

Inhalt

Lagebericht des Vorstandes	2
Entwicklung der Versicherungssparten	3
Kapitalanlagen, flüssige Mittel und Depotforderungen.....	8
Gesamtbetriebsergebnis 2019	12
Risikobericht	13
Liegenschaften	14
Sonstige Angaben	16
Bericht des Aufsichtsrates	18
Organe der TIROLER VERSICHERUNG 2019.....	20
Bilanz.....	22
Anhang zum Jahresabschluss 2019	27
Bestätigungsvermerk.....	48

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.

Wilhelm-Greil-Straße 10

A-6020 Innsbruck

Lagebericht des Vorstandes

Allgemeine Wirtschaftslage

2019 fällt das BIP-Wachstum in Österreich mit 1,7 % deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Vor allem gedämpfte Exporte – verursacht durch die generelle Schwäche der weltweiten Konjunktur, speziell im Industriesektor – sind für diese Entwicklung verantwortlich. Auch die stabile Inlandsnachfrage und die nach wie vor niedrigen Zinsen können diesen Trend nicht neutralisieren.

Für das Jahr 2020 wird eine Fortsetzung dieses Trends prognostiziert. Das Wachstum in Österreich wird sich laut IHS auf 1,3 % reduzieren. Laut WIFO wird das Wachstum im kommenden Jahr sogar auf 1,2 % zurückgehen.

Aufgrund externer Risiken wie der weiteren Eskalation internationaler Handelskonflikte, eines unregelmäßigen Brexit oder dem Übergreifen der schwachen Industrie auf die Entwicklung des Dienstleistungssektors könnte sich die Wachstumsverlangsamung auch im Jahr 2021 fortsetzen. Sollten sich die vorab erwähnten wirtschaftspolitischen Bedingungen jedoch verbessern, könnte man auch eine leicht positive Tendenz für den nächsten Prognosezeitraum erwarten.

Private Konsumausgaben steigen aufgrund der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt, den hohen Lohnabschlüssen und der Abgabenerleichterung (Familienbonus) weiter.

Die insgesamt schwächere Entwicklung der Konjunktur führte ebenfalls zu einer gedämpften Entwicklung am Arbeitsmarkt und einem geringeren Zuwachs an Beschäftigten im Jahr 2019 (+1,6 %). Auch 2020 wird sich die Dynamik weiter verlangsamen (Beschäftigungszuwachs: +1,0 %). Weil auch das Angebot an Arbeitskräften langsamer steigen wird als bisher, wird sich die Arbeitslosenquote nach Eurostat im kommenden Jahr jedoch nur leicht erhöhen (von 4,6 % auf 4,7 %). (WIFO und IHS Prognose Dezember 2019).

Unser Unternehmen

Die TIROLER VERSICHERUNG konnte die verrechneten Prämieinnahmen auf 157,5 Millionen Euro steigern. Davon entfielen 144,8 Millionen Euro auf die Abteilung Schaden- und Unfallversicherung, dies entspricht einer Zunahme von 5,6 % im Vergleich zum Vorjahr. In der Lebensversicherung lag das Prämienvolumen plangemäß leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die TIROLER blickt auf ein durch hohe Schneedruckschäden geprägtes Schadenjahr 2019 zurück. Die Wertpapierzuschreibungen im Kapitalergebnis liegen weit über dem langjährigen Durchschnitt. Die Rückgänge an den Börsen zum 31.12.2018 wurden 2019 wieder aufgeholt.

Entwicklung der Versicherungssparten

Im Berichtsjahr 2019 erreichte die TIROLER in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienwachstum von 5,6 %. Die direkten Prämieinnahmen konnten um 4,3 % gesteigert werden. Das Wachstum ist zum Teil auf

Indexsteigerungen zurückzuführen. Die indirekte Prämie zeigt neben einer Prämiensteigerung einen Einmaleffekt aus abweichender Verrechnung.

Die Veränderungen der Prämien nach Sparten im Detail

	Verrechnete Prämien				Abgegrenzte Prämien			
	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	%	2019 TEUR	2018 TEUR	Veränderung TEUR	%
Schaden- und Unfallvers.	144.756	137.112	7.644	5,6	143.988	136.140	7.848	5,8
Indirekte Versicherungen	12.924	10.753	2.171	20,2	12.932	10.724	2.208	20,6
Direkte Versicherungen	131.832	126.359	5.473	4,3	131.055	125.416	5.639	4,5
Unfallversicherung	5.681	5.475	206	3,8	5.661	5.462	199	3,6
Haftpflichtversicherung	17.311	16.852	459	2,7	17.229	16.751	478	2,8
KFZ-Haftpflicht	15.360	14.828	532	3,6	15.204	14.712	492	3,3
KFZ-Fahrzeug	11.802	10.849	953	8,8	11.634	10.665	969	9,1
Rechtsschutz	3.090	2.925	165	5,6	3.077	2.913	164	5,6
Feuer und Feuer-BU	26.702	25.596	1.106	4,3	26.586	25.446	1.140	4,5
Einbruch-Diebstahl	2.766	2.635	131	5,0	2.750	2.594	156	6,0
Leitungswasser	16.138	15.435	703	4,6	16.074	15.314	760	5,0
Glasbruch	2.959	2.802	157	5,6	2.936	2.767	169	6,1
Sturmschaden	13.488	12.934	554	4,3	13.406	12.823	583	4,6
Haushalt	12.732	12.675	57	0,5	12.731	12.669	62	0,5
Maschinenversicherung	1.352	1.065	287	27,0	1.326	1.055	271	25,7
Bauwesen	172	185	-13	-7,0	177	159	18	11,3
Sonstige direkte Versicherung	2.279	2.103	176	8,4	2.265	2.086	179	8,6
Lebensversicherung	12.754	12.879	-125	-1,0	12.780	12.896	-116	-0,9
Direkt	12.742	12.868	-126	-1,0	12.768	12.885	-117	-0,9
Indirekt	12	11	1	9,1	12	11	1	7,3
Gesamtgeschäft	157.510	149.991	7.519	5,0	156.767	149.036	7.731	5,2

Bei einem Stand von 521.054 Verträgen in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich die Gesamtversicherungssumme Ende 2019 auf 1,6 Billionen EUR.

Zum 31.12.2019 werden in der Lebensversicherung 18.830 Verträge bei einem versicherten Kapital von 561,3 Millionen Euro verwaltet.

Entwicklung der Versicherungsfälle

	2019	2018	Veränderung	Schaden-
	TEUR	TEUR	TEUR	quote *)
				% der
				Prämien
Schaden- und Unfallversicherung	87.605	79.227	8.378	10,6
Summe indirekte Versicherungen	7.001	7.295	-294	-4,0
Summe direkte Versicherungen	80.604	71.932	8.672	12,1
Unfallversicherung	3.034	3.059	-25	-0,8
Haftpflichtversicherung	4.796	9.421	-4.625	-49,1
KFZ-Haftpflicht	13.542	12.303	1.239	10,1
KFZ-Fahrzeug	8.630	7.691	939	12,2
Rechtsschutz	517	558	-41	-7,4
Feuer und Feuer-BU	14.953	17.962	-3.009	-16,8
Einbruch-Diebstahl	447	334	113	34,0
Leitungswasser	11.524	11.726	-202	-1,7
Glasbruch	1.062	975	87	8,9
Sturmschaden	17.750	4.092	13.658	333,8
Haushalt	3.339	2.648	691	26,1
Maschinenversicherung	451	430	21	4,9
Bauwesen	-36	134	-170	-127,2
Sonstige direkte Versicherung	596	599	-3	-0,5
Lebensversicherung	14.610	12.952	1.658	12,8
Direkt	14.609	12.950	1.659	12,8
Indirekt	1	2	-1	-50,0
Gesamtgeschäft	102.215	92.179	10.036	10,9

*) Aufwendungen für Versicherungsfälle/abgegrenzte Prämien

Der Schadenverlauf in der Abteilung Schaden/Unfall im Rechnungsjahr verschlechterte sich im Vergleich zum sehr positiven Vorjahr. Die starke Schadenbelastung in der Sparte Sturm ist auf Schneedruckschäden im ersten Quartal 2019 zurückzuführen. Dadurch stieg auch die Anzahl der Schadenfälle von 37.952 Stück auf 41.500 Stück (9,3 %).

Der Abwicklungsgewinn der Abteilung Schaden/Unfall im Geschäftsjahr 2019 beträgt TEUR 16.234 (2018: TEUR 8.438). Die höchsten Abwicklungsgewinne sind in den Sparten Haftpflicht (TEUR 8.900) und Feuer (TEUR 2.629) zu verzeichnen. Es fielen keine nennenswerten Abwicklungsverluste in den Sparten an.

Entwicklung des Versicherungsbestandes (Anzahl Verträge)

	2019	2018	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	absolut	%
Schaden- und Unfallversicherung	521.054	511.064	9.990	2,0
Unfallversicherung	13.732	13.785	-53	-0,4
Haftpflichtversicherung	66.595	67.821	-1.226	-1,8
KFZ-Haftpflicht	76.459	75.126	1.333	1,8
KFZ-Fahrzeug	16.964	16.282	682	4,2
Rechtsschutz	20.779	20.492	287	1,4
Feuer und Feuer-BU	80.329	79.839	490	0,6
Einbruch-Diebstahl	13.678	12.684	994	7,8
Leitungswasser	57.589	57.085	504	0,9
Glasbruch	18.730	17.796	934	5,2
Sturmschaden	88.167	81.666	6.501	8,0
Haushalt	59.390	59.948	-558	-0,9
Maschinenversicherung	375	359	16	4,5
Bauwesen	140	301	-161	-53,5
Sonstige direkte Versicherung	8.127	7.880	247	3,1
Lebensversicherung	18.830	19.487	-657	-3,4
Gesamtgeschäft	539.884	530.551	9.333	1,8

Die positive Abweichung in der Sparte Sturm ist auf eine geänderte Darstellung in der Spartenbündelung zurückzuführen.

In der Haftpflichtversicherung erfolgte unter anderem eine technische Bereinigung von Altverträgen.

Rückversicherung

Der Rückversicherungssaldo gliedert sich wie folgt:

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamt direktes Geschäft *)	3.708	-1.992	5.700
Unfallversicherung	-499	-237	-262
Haftpflichtversicherung	-3.874	545	-4.419
KFZ-Haftpflicht	311	408	-97
KFZ-Fahrzeug	-788	-717	-71
Rechtsschutz	-2	-9	7
Feuer und Feuer-BU	268	1.702	-1.434
Einbruch-Diebstahl	-37	-60	23
Leitungswasser	-6	-6	0
Glasbruch	-194	-181	-13
Sturmschaden	9.529	-2.351	11.880
Haushalt	-949	-980	31
Maschinenversicherung	-13	-40	27
Bauwesen	-5	-11	6
Sonstige direkte Versicherung	-32	-55	23
Rückversicherungssaldo gesamt	3.708	-1.992	5.700

*) Minus bedeutet RV-Verlust

An die Rückversicherer wurde in der Schaden- und Unfallversicherung eine verrechnete Prämie in Höhe von TEUR 33.056 abgegeben. Den abgegrenzten Rückversicherungsprämien in Höhe von TEUR 32.791 (2018: TEUR 30.883)

stehen abgegrenzte Versicherungsleistungen der Rückversicherer in Höhe von TEUR 28.152 (2018: TEUR 20.998) gegenüber. Im abgelaufenen Jahr wurde keine Retrozession durchgeführt.

Betriebsaufwand

	TEUR S/U	TEUR Leben	2019 TEUR Gesamt	2018 TEUR Gesamt
Betriebsaufwand direktes Geschäft				
Aufwendungen Versicherungsabschluss	25.270	890	26.160	23.863
Aufwendungen Versicherungsbetrieb	17.811	1.184	18.995	16.510
Gesamt	43.081	2.074	45.155	40.373
Kostenquote S/U in %	32,9			30,7
Schadenquote S/U in %	61,5			57,4
Combined Ratio S/U in %	94,4			88,0

Kosten- sowie Schadenquoten der Schaden- und Unfallversicherung sind auf die direkten abgegrenzten Prämien bezogen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2019 keine Ausgaben getätigt.

Versicherungstechnisches Ergebnis

	2019 TEUR	2018 TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis		
Schaden- und Unfallversicherung	-2.584	-69
Lebensversicherung	-1.078	-386
Gesamt	-3.662	-455

Das niedrige versicherungstechnische Ergebnis Schaden/Unfall ist auf die Erhöhung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zurückzuführen. Ohne diese Dotierung wären sowohl

2019 als auch 2018 die versicherungstechnischen Ergebnisse in der Abteilung Schaden/Unfall deutlich positiv. In der Lebensversicherung wurde die Zinszusatzrückstellung in voller Höhe dotiert.

Kapitalanlagen, flüssige Mittel und Depotforderungen

Die Kapitalanlagen sind im Jahr 2019 um 4,78 % auf TEUR 398.288 gestiegen. Wertpapiere, Bankguthaben und Liegenschaften bilden den größten Teil der Kapitalanlagen. Bei

der Veranlagung wurde im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes auf Sicherheit, Liquidität, Rentabilität sowie angemessene Mischung und Streuung Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagen und flüssigen Mittel zeigen folgende Entwicklung

	2019		2018		Veränderung	
	TEUR	% der Kap.anl.	TEUR	% der Kap.anl.	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	54.835	13,8	55.184	14,5	-350	-0,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.137	3,3	13.137	3,5	0	0,0
Beteiligungen	2.071	0,5	1.994	0,5	77	3,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	81.215	20,4	78.023	20,5	3.192	4,1
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und sonstige Ausleihungen	200.689	50,4	188.394	49,6	12.295	6,5
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	40.967	10,3	38.345	10,1	2.622	6,8
Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensvers.	5.374	1,4	5.039	1,3	335	6,6
Gesamt	398.288	100,0	380.116	100,0	18.171	4,8

Die Kapitalveranlagung erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens im Rahmen der vom Aufsichtsrat genehmigten mittelfristigen Veranlagungsstrategie und der darauf basierenden detaillierten jährlichen Veranlagungspolitik. Im Berichtsjahr befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Direktbestand. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den Risi-

kogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen. Die Veranlagung (Front-/Back-Office) berichtet laufend dem Vorstand und dem Aufsichtsrat und der Vorstand wird über jeden geplanten An- und Verkauf mittels standardisierter Entscheidungsdokumentation nachweislich in Kenntnis gesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Finanzgebarung

Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsen stiegen im Jahr 2019 um 6,3 % auf TEUR 21.395 (2018: TEUR 20.121). Den Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen stehen Auf-

wendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.757 (2018: TEUR 11.193) gegenüber.

Bereinigte Nettoerträge

	TEUR	2019	TEUR	2018	Veränderung	
	S/U	Leben	Gesamt	Gesamt	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	2.026	507	2.533	2.467	66	2,7
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0,0
Beteiligungen	176	0	176	113	63	55,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.484	3.965	9.449	2.574	6.875	267,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.588	3.220	5.808	4.055	1.753	43,2
Sonstige Ausleihungen	-5	40	35	73	-38	-52,2
Guthaben bei Kreditinstituten	37	23	45	45	0	0,0
Gesamt	10.306	7.755	18.046	9.326	8.719	93,5

Die "Aufwendungen für die Vermögensverwaltung", die "Sonstigen Aufwendungen" sowie die "Verzinsung des Verrechnungskontos" und die "Sonstigen Erträge" sind in dieser Aufstellung

nicht enthalten. Die positive Entwicklung ist zum größten Teil auf Zuschreibungen zurückzuführen.

Rendite der Kapitalanlagen nach Bilanzabteilungen gegliedert

	2019			2018		
	% S/U	% Leben	% Gesamt	% S/U	% Leben	% Gesamt
Grundstücke und Bauten	4,9	4,6	4,8	4,5	4,1	4,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	8,7	0,0	8,7	5,7	0,0	5,7
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7,9	39,5	11,7	2,2	7,7	3,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3,5	2,7	3,0	2,9	1,9	2,7
Sonstige Ausleihungen	0,0	3,8	3,3	6,9	3,7	4,7
Guthaben bei Kreditinstituten	0,2	0,1	0,2	0,3	0,0	0,1
Gesamt	4,7	4,5	4,6	2,8	2,3	2,5

Entwicklung der Eigenmittel

	Eigenmittel davon Risikorücklage	
	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2018	71.306	4.056
Zuweisung/Auflösung	3.271	118
Stand 31.12.2018	74.577	4.174
Zuweisung/Auflösung	5.094	108
Stand 31.12.2019	79.671	4.282

Versicherungstechnische Rückstellungen

Entwicklung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt

	2019	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Prämienüberträge	15.164	14.684	480	3,3
Deckungsrückstellung	153.037	149.832	3.205	2,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	70.276	67.072	3.204	4,8
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	42.462	29.781	12.681	42,6
Schwankungsrückstellung	25.790	30.626	-4.836	-15,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.953	1.837	116	6,3
Gesamt	308.682	293.832	14.850	5,1

In der Deckungsrückstellung sind für Rentenversicherungsverträge in der Aufschubdauer im Berichtsjahr 2019 die Pauschalrückstellung zur Sanierung insuffizienter Rechnungsgrundlagen TEUR 508 (2018: TEUR 519) enthalten. Für die gegenüber den Versicherten bestehenden Zinsverpflichtungen wird eine Zinszusatzrückstellung aufgebaut. Diese beträgt im

Berichtsjahr 2019 TEUR 5.525 (2018: TEUR 3.098). In Hinblick auf Gerichtsurteile gegen mehrere Versicherungsgesellschaften wurde zum 31.12.2019 in der Deckungsrückstellung mit einer Pauschalrückstellung in Höhe von TEUR 33 (2018: TEUR 25) Vorsorge für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus mangelhaften Rücktrittsbelehrungen getroffen.

Gesamtbetriebsergebnis 2019

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	-2.584.490,27
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	-1.078.074,28
Finanzergebnis (nach Übertrag in Leben)	10.124.151,38
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	149,29
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gesamt	6.461.736,12
Steuern vom Einkommen	-1.367.956,15
Jahresüberschuss	5.093.779,97
bereits vorweggenommene Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	20.379.879,95
Betriebsüberschuss nach § 19 der Satzung	25.473.659,92
zuzüglich Auflösung von Rücklagen	
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	1.292.521,86
b) Auflösung sonstiger satzungsmäßiger Rücklagen	21.555,00
c) Auflösung der freien Rücklagen	784,0
Rohgewinn	26.788.520,82
Gewinnverteilung	
Dotierung Rückstellung für Prämienrückerstattung	20.379.879,95
Dotierung Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016	108.179,00
Dotierung Sicherheitsrücklage	6.278.906,87
Dotierung sonstige satzungsmäßige Rücklagen	21.555,00

Risikobericht

Risikoberichterstattung gemäß § 243

UGB

Alle Risikoarten werden in der TIROLER im Zuge der jährlichen, prozessorientierten Risikoinventur einer Gesamtbetrachtung unterzogen. Dabei werden die versicherungstechnischen Risiken, Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen Risiken (inkl. IT- und Rechtsrisiken) sowie Reputations- und strategischen Risiken analysiert.

In der TIROLER wurde das erforderliche Risikomanagement gemäß § 110 bis § 112 VAG 2016 installiert und dessen Steuerung der Abteilung Risikomanagement übertragen. In der Risikomanagement-Leitlinie sind die Risikomanagementprozesse, die Ablauf- und Aufbauorganisation (risikobasiert) sowie die Risikokategorien festgehalten. Im Zuge der Risikoinventur wurden die Risiken und Kontrollen in allen Bereichen des Versicherungsgeschäftes während des Jahres 2019 durch die Risikoeigner (Abteilungs- und Prozessverantwortliche) identifiziert, analysiert, dokumentiert und bewertet.

Das Risikomanagement erfasste alle dokumentierten Risiken und Kontrollen in der Risikomanagement-Software. Die bedrohlichen, wesentlichen Risiken wurden im Detail analysiert und mit den Risikoeignern notwendige risikomindernde bzw. risikovermeidende Maßnahmen festgelegt, Termine für die Umsetzung vereinbart und Verantwortliche bestimmt. Die vereinbarten Maßnahmen zur Kontrolle

bzw. Reduktion der bedrohlichen Risiken werden vom Risikomanagement in Evidenz gehalten und überwacht.

Gesamtbild der Risikolage

Aufsichtsrechtliche Solvabilitätsanforderung

Die TIROLER hat im Jahr 2019 die erforderlichen Solvabilitätsanforderungen erfüllt. Die Ergebnisse zum Jahresabschluss 2019 und die Darstellung des Risikomanagement-Systems werden im Zuge des Berichtes zur Solvenz- und Finanzlage auf der Homepage der Tiroler Versicherung (<https://www.tiroler-versicherung.at>) veröffentlicht. Die SCR-Quote in der Jahresmeldung 2019 beträgt ca. 210 %. Es ist allerdings zu beachten, dass sich bis zur Meldung an die FMA noch Änderungen ergeben können. (SCR-Quote Jahresmeldung 2018: 224,0 %).

Ausgliederung des TIROLER-Bestandsverwaltungssystems

Mit Bescheid der FMA vom 16.02.2009 wurde die Ausgliederung des Bestandsverwaltungssystems genehmigt. Seit 04.06.2012 ist dieses an die Top Versicherungsservice GmbH (kurz TVS), Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien ausgliedert und wurde von dieser mit Genehmigung der FMA mit Bescheid vom 13. März 2013 an die Risikomanagement und Softwareentwicklung GmbH (kurz RMS, Adresse wie TVS) übertragen. Mit 27.06.2019 erfolgte eine Verschmelzung der RMS in die TVS. Der neue Vertragspartner (TVS) wurde der FMA zur Kenntnis gebracht und mittels Bescheid vom 17.07.2019 bestätigt.

Liegenschaften

Haus- und Grundbesitz

Hall/Tirol

Weinfeldgasse 14-16 (546/2300 Anteile)

Innsbruck

Adamgasse 11

Andreas-Hofer-Straße 6 (558/5840 Anteile)

Anichstraße 21

Arzler Straße 43d (154/7926 Anteile)

Bürgerstraße 32 samt Stöcklgebäude

Colingasse 3-5

Colingasse 7

Cranachstraße 5-7 (108/2338 Anteile)

Fürstenweg 51

Gilmstraße 3 samt Stöcklgebäude

Haydnplatz 1

Hormayrstraße 15 (134/1274 Anteile)

Innstraße 7

Innrain 100-102 (18800/246700 Anteile)

Kiebachgasse 2 (163/1199 Anteile)

Kirschentalgasse 10-18 (126/18975 Anteile)

Körnerstraße 18

Mandelsbergerstraße 9

Meinhardstraße 3 (242/11364 Anteile)

Meinhardstraße 5 (261/6715 Anteile)

Michael-Gaismair-Straße 5-7 (532/5840 Anteile)

Mitterweg 98 (109/2609 Anteile)

Museumstraße 24

Museumstraße 26 (580/1520 Anteile)

Pradler Straße 57 (514/1444 Anteile)

Purtschellerstraße 8

Roseggerstraße 10

Schneeberggasse 73b

Schöpfstraße 39

Sterzinger Straße 2 (374/2734 Anteile)

Templstraße 32 (257/3248 Anteile)

Unterbergerstraße 4

Wilhelm-Greil-Straße 10 + 12, Firmensitz

Imst

Ing.-Baller-Straße 4 (255/1499 Anteile)

Kitzbühel

Burgstallstraße 53 (404/3604 Anteile)

Jochberger Straße 89 (202/2669 Anteile)

Josef-Pirchl-Straße 5

St.-Johanner-Straße 14c (328/4156 Anteile)

Kufstein

Kronthalerstraße 2 (478/22652 Anteile)

Salurner Straße 38 (520/5098 Anteile)

Lienz

Amlacher Straße 2 (627/8710 Anteile)

Messinggasse 5

Messinggasse 13

Mühlgasse 6a

Niederau

Wildschönauerstraße, Niederau 189

Reutte

Obermarkt 26 (126/3040 Anteile)

St. Johann/Tirol

Dechant-Wieshofer-Straße 9

Schwaz

Andreas-Hofer-Straße 3 (491/2204 Anteile)

Husslstraße 29c (250/6056 Anteile)

Marktstraße 18/18a (414/1043 Anteile)

Münchner Straße 20 (614/3098 Anteile)

Swarovskistraße 4 (353/1752 Anteile)

Telfs

Anton-Auer-Straße 5 (185/2647 Anteile)

Wattens

Dr.-Karl-Stainer-Straße 31 (96/1620 Anteile)

Wörgl

Bahnhofstraße 8 (807/5179 Anteile)

Simon-Prem-Straße 3

Stelzhamerstraße 12/12 (398/1605 Anteile)

Zirl

Johann-Paul-Gruber Weg 2a-2d (1697/2191 Anteile)

Sonstige Angaben

Zweigniederlassung Italien

Im Marktgebiet der Landesdirektion Bozen (Italien) wurden 2019 abgegrenzte Prämieinnahmen in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von TEUR 11.224 (2018: TEUR 10.277) erzielt. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich 2019 auf TEUR 4.829 (2018: TEUR 5.579).

Aus- und Weiterbildung

Die durchschnittliche Weiterbildungszeit 2019 betrug 7,8 Schulungstage pro Kopf. Zwei Drittel der Schulungen wurden von firmeneigenen Referent*innen durchgeführt. 37 Mitarbeiter*innen absolvierten die TIROLER Grundschulung mit je 66 Schulungstagen. Neben den Versicherungsbedingungen und Tarifen werden bei der Grundschulung auch allgemeine rechtliche Grundlagen, aufsichtsrechtliche Anforderungen und unternehmensspezifische Inhalte vermittelt. Mit dem Start der TIROLER Vertriebsakademie wurde mit 10 Mitarbeiter*innen ein neuer Grundstein für die Ausbildung des TIROLER Vertriebs gelegt. Darüber hinaus nahmen 409 Teilnehmer*innen vielfältige interne Weiterbildungsangebote in Anspruch. 150 Mitarbeiter*innen bildeten sich bei externen Weiterbildungsprogrammen fort.

Mitgliedschaften

Die TIROLER ist Mitglied der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO), der ANIA (Associazione

Nazionale tra le imprese Assicuratrici) und von AMICE (Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe).

Eventualverbindlichkeiten und Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es liegen keine Eventualverbindlichkeiten vor.

Dank an die Freiwilligen Feuerwehren Tirols – unsere Partner

Die Freiwilligen Feuerwehren Tirols leisten durch ihren unentgeltlichen Einsatz einen unschätzbaren Beitrag zur Sicherheit in unserem Land. Die TIROLER VERSICHERUNG als offizieller Partner des Landes-Feuerwehrverbandes dankt allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für ihr aufopferndes Wirken zum Wohle der Bevölkerung unseres Landes. Wir fühlen uns den Feuerwehren eng verbunden und sind stolz darauf, uns als Partner dieser gleichermaßen effizienten wie engagierten Organisation bezeichnen zu dürfen. Besonders danken wir dem Landesfeuerwehrkommandanten Ing. Peter Hölzl sowie Landesfeuerwehrinspektor DI Alfons Gruber für die engagierte, professionelle Zusammenarbeit.

Schlusswort

Die große Chance eines regionalen Versicherers liegt in der Nähe zu den Kunden und in der Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb hängt unser Erfolg von jenen engagierten Menschen ab, die für unser Unternehmen tätig sind.

Wir wissen, dass wir über ein hochmotiviertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten und Delegierten verfügen, mit dem wir jene Schritte unternehmen können, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer TIROLER VERSICHERUNG in Zukunft nicht

nur erhalten, sondern weiter stärken werden. In diesem Sinne gilt unser besonderer Dank

- dem Aufsichtsrat und unseren gewählten Delegierten (Mitgliedervertretern) für die professionelle und angenehme Zusammenarbeit
- unseren Agenturen für ihren Einsatz und den engen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden
- unseren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement, das gute Miteinander, die kollegiale Teamarbeit und die Einsatzfreude für unsere TIROLER.

Innsbruck, 18. Feber 2020

Der Vorstand

Dr. Walter Schieferer e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Franz Mair e.h.
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat vier ordentliche Sitzungen abgehalten. Im Rahmen dieser, aber auch bei anderen Gelegenheiten, hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Die TIROLER hat auch in diesem Bilanzjahr die Ausbildung der Mitglieder des Aufsichtsrates forciert. Fünf Mitglieder des Aufsichtsrates – unter ihnen auch der stellvertretende Vorsitzende - besuchten 2019 die Fit & Proper-Seminarreihe des VVO in Wien und belegten im Schnitt vier Module.

Im Juni 2019 nahm der gesamte Aufsichtsrat an einer internen Fachschulung teil. Dabei standen u.a. die Entwicklung eines Produktes (Gemeindeprodukt), die Versicherungsdeckungen eines Gewerbebetriebs (inkl. Firmenbesichtigung bei der Firma Derfesser) und die neuen Anforderungen an den Versicherungsvertrieb (inklusive Vor-Ort-Besichtigung der Abläufe im Kundenbüro Schwaz) im Vordergrund.

Zwei Aufsichtsratsmitglieder besuchten im November 2019 eine Veranstaltung der

Wirtschaftskammer Tirol zu den Themen Vertriebsrecht, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Auch 2020 sind entsprechende Weiterbildungen vorgesehen, sowohl auf individueller Basis (Besuch der Fit & Proper-Module des VVO in Wien) wie auch im Rahmen des Gesamtaufsichtsrates.

Die Inhaber der Governance-Funktionen erstatten zumindest einmal jährlich und in der Regel persönlich dem Gesamtaufsichtsrat im Rahmen der Sitzung Bericht über deren Tätigkeit und stehen für Anfragen zur Verfügung. Der Leiter der Internen Revision erläutert zusätzlich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dessen Stellvertreter vor jeder Aufsichtsratsitzung die Ergebnisse der seit der letzten Sitzung abgeschlossenen Revisionsberichte.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die KPMG Austria GmbH geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben, den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat nimmt den Prüfungsbericht zustimmend und ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis. Der Jahresabschluss 2019 ist damit

gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz und § 14 Ziff. 1. c der Satzung festgestellt. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat einen zusätzlichen Bericht nach Art 11 AP-VO vorgelegt. Dieser erläutert auch die spezifischen Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und

die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat unterstützt den Antrag des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Der Versammlung der Mitgliedervertreter wird empfohlen, diesen Antrag zu beschließen sowie Vorstand und Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

Innsbruck, 25. März 2020

Für den Aufsichtsrat

ÖR Josef Geisler e. h.
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der TIROLER VERSICHERUNG 2019

Mitgliedervertretung/Delegiertenversammlung

Birgit Astner , Ebbs Hotelière	ÖR Hans Mair , Weerberg Landwirt
Sabine Bathelt , Münster seit 10.04.2019 Unternehmerin	Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer , Wörgl Bildungslandesrat a.D.
Franz Eberharter , Mayrhofen Künstler, Kabarettist	Ing. Petra Mussmann , Fulpmes Unternehmerin
Dr. Michl Ebner , Bozen Präsident Handelskammer Bozen	Mag. Patricia Niederwieser-Holzbaur , Innsbruck Unternehmerin
Mag. German Erd , Stams Abt des Stiftes Stams	DI Richard Norz , Thaur Kammerdirektor i.R.
Ingeborg Freudenthaler , Inzing Unternehmerin	Stefan Nothdurfter , Stanz Unternehmer, Obstbaumeister
Daniela Gerber , Lermoos Hotelière	Herbert Oberhauser , Oberlienz Vermessungstechniker, Bezirksfeuerwehrkommandant
DI Alfons Gruber , Sellrain Landesfeuerwehrinspektor	Franz Patscheider , Serfaus Unternehmer, Landwirt
Dr. Vitus Grünwald , Kitzbühel Stadtamtsdirektor i.R.	Manfred Pranger , Gschnitz Unternehmer
Johann Gwiggner , Niderau Landwirt, Ökonomierat	Mag. Elisabeth Rathgeb , Ranggen Diözese Innsbruck
Ulrike Hackl , Baumkirchen Hotelière	Ing. Wolfgang Saurer , Breitenwang Unternehmer
Katharina Hechenberger , Reith i. A. Landwirtin, Vermieterin	Markus Schwarzenberger , Völs seit 10.04.2019 Unternehmer
Marianne Hengl , Axams Obfrau RollOn Austria	Martin Unterrainer , Erpfendorf Unternehmer
Msgr. Prof. OStR MMag. Bernhard Hippler , Innsbruck, Universitätspfarrer i.R.	Christoph Unterweger , Lienz Unternehmer i.R.
Mag. Markus Hörmann , Mieming Vorstandsvorsitzender	Nikolaus Unterweger , Kals Alt-Bürgermeister
Ing. Josef Hussl , Maurach bis 10.04.2019 Unternehmer	Josef Waldner , Marling Hotelier, Obst- und Weinbauer
Kathrin Kaltenhauser , Strass i.Z. Landwirtin	Franz Zelger , Deutschnofen Unternehmer, Landwirt
Marika Kröll , Mayrhofen Hotelière	Jakob Zimmermann , Fritzens Unternehmer
KR Mag. Hermann Lindner , Kundl Unternehmer, Obmann Sparte Industrie WK Tirol	

Aufsichtsrat

Vorsitzender

LH-Stv. ÖR Josef Geisler, Aschau
Stv. Landeshauptmann, Landwirt

Vorsitzender-Stv.

DDr. Hannes Ischia, Innsbruck, Unternehmer

Mitglieder

Andrea Derfesser, Vomp, Unternehmerin

Mag. (FH) Martina Entner, Pertisau, Unternehmerin, Vize-Präs. Tourismus & Freizeitwirtschaft WK Tirol

Dr. Alois Schellhorn, Innsbruck, GF Sparte Handel WK Tirol

Mag. Karl Poppeller, Ainet, Vorstandsdirektor

Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat

Dr. Thomas Klingenschmid, Natters, Vorsitzender des Betriebsrates

Heidelinde Haslacher, Inzing (bis 11.09.2019)

Martin Schneitter, Söll (seit 11.09.2019)

Ing. Wolfgang Vettorazzi, Rum

Vorstand

Dr. Walter Schieferer, Tulfes, Vorsitzender

Mag. Franz Mair, Münster

Prokura

Prok. Peter Scherl, Innsbruck

Prok. Thomas Steixner, Ampass

Prok. Mag. Isolde Stieg, Pettnau

Prok. Armin Singer, Götzens

Prok. Pierluigi Siri, Brixen (seit 27.11.2019)

Aktuare

HBV DI Andreas Uhl, Mieming

DI Dr. Markus Mittendorfer, Innsbruck, Stellvertreter

Treuhanderschaft

Mag. Roman Bitter, Wien (bis 31.12.2019)

Mag. Andrea Brunner, Wien (ab 01.01.2020)

Mag. Dagmar Urbanek, Wien, Stellvertreterin

Bilanz

Aktiva

	Schaden/Unfall 31.12.2019 EUR	Leben 31.12.2019 EUR	Gesamt 31.12.2019 EUR	Gesamt 31.12.2018 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.143.963,42	2.430,95	1.146.394,37	1.274.901,71
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenst.	1.143.963,42	2.430,95	1.146.394,37	1.274.901,71
B. Kapitalanlagen	211.205.076,62	172.042.636,28	383.247.712,90	369.856.971,59
I. Grundstücke und Bauten	36.421.332,83	18.413.483,53	54.834.816,36	55.184.356,44
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.137.000,07	0,00	13.137.000,07	13.137.000,07
2. Beteiligungen	2.070.772,92	0,00	2.070.772,92	1.994.021,92
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	71.869.592,05	9.345.439,65	81.215.031,70	78.023.336,02
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	78.771.862,94	120.853.139,24	199.625.002,18	187.338.874,27
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	63.566,00	63.566,00	54.678,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
5. Guthaben bei Kreditinstituten	8.934.515,81	22.367.007,86	31.301.523,67	33.124.704,87
C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	0,00	5.373.828,47	5.373.828,47	5.039.159,61
D. Forderungen	13.673.764,81	1.226.419,90	14.900.184,71	8.670.237,16
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	1.951.085,36	568.169,61	2.519.254,97	2.960.567,11
2. an Versicherungsvermittler	1.716.525,71	451.576,21	2.168.101,92	2.005.798,09
3. an Versicherungsunternehmen	369.140,11	0,00	369.140,11	625.166,71
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.882.529,84	206.268,48	6.088.798,32	306.878,14
III. Sonstige Forderungen	3.754.483,79	405,60	3.754.889,39	2.771.827,11
E. Anteilige Zinsen	1.147.090,25	1.538.327,46	2.685.417,71	2.833.883,16
F. Sonstige Vermögensgegenstände	10.763.987,01	404.145,56	11.168.132,57	6.529.753,63
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.366.291,70	1.695,15	1.367.986,85	1.209.475,49
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	9.263.018,50	402.450,41	9.665.468,91	5.219.910,92
III. Andere Vermögensgegenstände	134.676,81	0,00	134.676,81	100.367,22
G. Rechnungsabgrenzungsposten	921.871,01	-47.860,88	874.010,13	821.379,80
H. Aktive latente Steuern	10.110.000,00	345.000,00	10.455.000,00	7.988.000,00
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	4.761.029,30	-4.761.029,30	0,00	0,00
Gesamt	253.726.782,42	176.123.898,44	429.850.680,86	403.014.286,66

Passiva

	Schaden/Unfall 31.12.2019 EUR	Leben 31.12.2019 EUR	Gesamt 31.12.2019 EUR	Gesamt 31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	70.356.015,81	9.314.640,78	79.670.656,59	74.576.876,62
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	46.898.784,99	6.552.836,31	53.451.621,30	48.465.236,29
2. Sonstige satzungsmäßige Rücklagen	36.336,42	0,00	36.336,42	36.336,42
3. Freie Rücklagen	19.649.237,40	2.251.336,47	21.900.573,87	21.901.357,91
II. Risikorücklage	3.771.657,00	510.468,00	4.282.125,00	4.173.946,00
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	148.234.483,38	160.448.083,13	308.682.566,51	293.832.128,94
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	17.582.207,68	1.370.188,61	18.952.396,29	18.167.650,59
2. Anteil der Rückversicherer	-3.788.199,08	0,00	-3.788.199,08	-3.483.683,48
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	153.037.578,16	153.037.578,16	149.836.317,45
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-500,00	-500,00	-4.000,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	113.350.274,39	1.136.289,46	114.486.563,85	108.513.457,89
2. Anteil der Rückversicherer	-44.094.926,93	-115.905,77	-44.210.832,70	-41.441.835,68
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	37.465.922,87	4.996.540,57	42.462.463,44	29.781.021,62
V. Schwankungsrückstellung	25.789.764,00	0,00	25.789.764,00	30.626.168,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	1.929.440,45	23.892,10	1.953.332,55	1.837.032,55
C. Versicherungst. Rückstellungen d. fonds- und indexgeb. Lebensversicherung				
1. Gesamtrechnung	0,00	5.193.156,12	5.193.156,12	4.855.210,42
D. Nichtversicherungstechnische Rückst.	25.967.416,79	1.119.790,03	27.087.206,82	21.065.452,39
I. Rückstellungen für Abfertigungen	9.441.784,59	230.354,89	9.672.139,48	9.069.356,47
II. Rückstellungen für Pensionen	9.248.688,00	0,00	9.248.688,00	8.238.700,00
III. Steuerrückstellungen	3.089.887,72	681.000,00	3.770.887,72	5.000,00
IV. Sonstige Rückstellungen	4.187.056,48	208.435,14	4.395.491,62	3.752.395,92
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückvers.-geschäft	0,00	500,00	500,00	4.000,00
F. Sonstige Verbindlichkeiten	9.168.866,44	47.728,38	9.216.594,82	8.680.618,29
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.544.265,19	19.960,50	2.564.225,69	3.292.223,52
2. an Versicherungsvermittler	139.231,24	26.003,84	165.235,08	125.393,92
3. an Versicherungsunternehmen	1.989.904,37	0,00	1.989.904,37	612.950,72
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	140.488,72	1.764,04	142.252,76	893.946,97
III. Andere Verbindlichkeiten	4.354.976,92	0,00	4.354.976,92	3.756.103,16
Gesamt	253.726.782,42	176.123.898,44	429.850.680,86	403.014.286,66

Gewinn- und Verlustrechnung

Schaden- und Unfallversicherung	2019	2018
Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR
1. Abgegrenzte Prämien	111.196.463,69	105.256.998,08
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	144.755.763,57	137.112.129,78
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-33.056.446,27	-31.109.086,26
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-767.967,70	-972.276,70
bb) Anteil der Rückversicherer	265.114,09	226.231,26
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0,00
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	563.087,77	764.295,27
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-59.453.480,45	-58.229.126,51
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-82.402.716,39	-67.521.905,37
ab) Anteil der Rückversicherer	25.497.588,93	14.956.637,33
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-5.202.367,22	-11.704.858,18
bb) Anteil der Rückversicherer	2.654.014,23	6.040.999,71
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-116.300,00	-111.550,00
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-116.300,00	-111.550,00
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	0,00
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	0,00	0,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	-18.169.927,45	-9.412.216,41
a) Gesamtrechnung	-18.169.927,45	-9.412.216,41
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-39.390.888,79	-34.538.461,24
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-29.300.478,39	-26.305.613,88
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.987.019,96	-15.691.778,94
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	7.896.609,56	7.458.931,58
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.049.849,04	-1.926.428,91
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	4.836.404,00	-1.872.427,00
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.584.490,27	-68.916,72

Gewinn- und Verlustrechnung

Lebensversicherung Versicherungstechnische Rechnung	2019 EUR	2018 EUR
1. Abgegrenzte Prämien	12.422.260,99	12.531.756,09
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	12.754.392,50	12.878.435,36
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-357.277,65	-363.951,37
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	25.146,14	17.272,10
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	7.514.119,90	3.565.570,56
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gem. Posten C der Aktiva	383.000,36	0,00
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	0,00	0,00
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-14.096.768,40	-12.925.535,56
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-14.246.795,33	-12.846.892,40
ab) Anteil der Rückversicherer	398.153,01	138.703,38
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-363.108,87	-105.051,18
bb) Anteil der Rückversicherer	114.982,79	-112.295,36
6. Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-3.014.195,73	-1.398.894,61
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-3.010.695,73	-1.394.894,61
ab) Anteil der Rückversicherer	-3.500,00	-4.000,00
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der VN	-2.209.952,50	-3.212,98
a) Gesamtrechnung	-2.209.952,50	-3.212,98
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.074.293,84	-1.832.710,15
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-890.569,72	-879.937,36
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.183.750,80	-1.016.034,23
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	26,68	63.261,44
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C der Aktiva	0,00	-302.264,32
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-2.245,06	-21.099,67
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.078.074,28	-386.390,64

Gewinn- und Verlustrechnung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	Schaden/Unfall	Leben	Gesamt	Gesamt
	2019	2019	2019	2018
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-2.584.490,27	-1.078.074,28	-3.662.564,55	-455.307,36
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	12.602.060,44	8.793.313,54	21.395.373,98	20.120.715,74
a) Erträge aus Beteiligungen	99.033,19	0,00	99.033,19	112.616,70
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.474.301,49	836.585,90	3.310.887,39	3.350.744,02
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	4.930.460,23	3.215.409,06	8.145.869,29	10.047.610,42
d) Erträge aus Zuschreibungen	3.376.835,42	1.749.888,38	5.126.723,80	1.553.807,34
e) Gewinne aus dem Abgang v. Kapitalanl.	1.663.282,93	2.991.430,20	4.654.713,13	4.934.630,61
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	58.147,18	0,00	58.147,18	121.306,65
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.477.909,06	-1.279.193,64	-3.757.102,70	-11.192.953,64
a) Aufwendungen für die Vermögensverw.	-509.324,31	-407.264,15	-916.588,46	-1.045.451,41
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-1.472.696,84	-564.013,58	-2.036.710,42	-9.613.234,24
c) Zinsaufwendungen	0,00	-46.414,18	-46.414,18	-115.234,70
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanl.	-495.887,91	-261.501,73	-757.389,64	-419.033,29
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanl.	0,00	0,00	0,00	0,00
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-7.514.119,90	-7.514.119,90	-3.565.570,56
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	149,29	0,00	149,29	8.466,54
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.539.810,40	-1.078.074,28	6.461.736,12	4.856.538,16
8. Steuern vom Einkommen	-1.153.508,57	-214.447,58	-1.367.956,15	-1.585.741,53
9. Jahresüberschuss	6.386.301,83	-1.292.521,86	5.093.779,97	3.270.796,63
10. Auflösung von Rücklagen			22.339,04	12.999,04
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage			0,00	0,00
b) Auflösung der sonstigen satzungsmäßigen Rücklagen			21.555,00	12.215,00
c) Auflösung der freien Rücklagen			784,04	784,04
11. Zuweisung an Rücklagen			-5.116.119,01	-3.283.795,67
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			-4.986.385,01	-3.153.562,67
b) Zuweisung an sonstige satzungsmäßige Rücklagen			-21.555,00	-12.215,00
c) Zuweisung an die Risikorücklage			-108.179,00	-118.018,00
12. Jahresgewinn			0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2019

I. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanziell erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR), sofern nicht ausdrücklich eine andere Einheit angegeben ist. Aufzählungen können in der Summe in TEUR zu Rundungsdifferenzen von +/- 1 führen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände (EDV-Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt.

Aktien und nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Für das Geschäftsjahr 2019 entfielen auf die Abteilung Schaden/Unfall Zuschreibungen in Höhe von TEUR 2.813 und auf die Abteilung Leben in der Höhe von TEUR 760.

Bei der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wird grundsätzlich das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet.

Im Geschäftsjahr 2019 stehen Stillen Reserven von 10 Millionen Euro aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren Stille Lasten in Höhe von TEUR 310 gegenüber.

Darlehensforderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die

von den Nennbeträgen abgezogen werden. Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Zuschreibungen zu sonstigen Vermögensgegenständen wurden nicht vorgenommen.

Zeitwerte der Kapitalanlagen entsprechend § 155 Abs. 6 VAG 2016

	2019 TEUR	2018 TEUR
Grundstücke und Bauten	110.631	110.996
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.700	13.679
Beteiligungen	2.106	2.025
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	91.926	82.934
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	209.318	189.778
Sonstige Ausleihungen	1.064	1.055
Guthaben bei Kreditinstituten	31.302	33.125
Kapitalanlagen der fonds- u. indexgeb. Lebensversicherung	5.374	5.039

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden per 31.12.2019 mittels Bewertungsgutachten nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

Die **sonstigen Ausleihungen** in Höhe von TEUR 1.000 (2018: TEUR 1.000) sind nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert und bestehen ausschließlich aus Darlehensforderungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Die Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet. Die **Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung** setzen sich aus Anteilen der folgenden Wertpapiere zusammen: Apollo 32, Apollo 32 Basis, Value Investment Fonds Klassik, Merrill Lynch EO-Zero Bkst Lkd MTN Bank of America Corp 08-23.

Sämtliche Geschäftsfälle werden in Euro gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses werden zu den vom

Versicherungsverband verlautbarten Devisenmittelkursen umgerechnet.

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung sind strukturierte Vermögensgegenstände enthalten

	Buchwerte 31.12.2019 TEUR	Zeitwerte 31.12.2019 TEUR
Schaden und Unfall	3.003	3.204
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und Kapitalausfall möglich sein kann	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen die Rückzahlung des Kapitals garantiert ist, ein Zinsausfall während der Laufzeit jedoch möglich sein kann	3.003	3.204
Leben	2.487	2.295
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	0	0
Vermögensgegenstände, bei denen die Rückzahlung des Kapitals garantiert ist, ein Zinsausfall während der Laufzeit jedoch möglich sein kann	2.487	2.295

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person von externer Seite vor-

genommen. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 92 (2018: TEUR 63) enthalten.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die **Prämienüberträge** für das Jahr 2019 für die Schaden- und Unfallversicherung Österreich und Italien werden nach der Pro Rata Methode ermittelt. Der Kostenabschlag beträgt in der KFZ-Haftpflichtversicherung 10 %, in den übrigen Sparten 15 %, das sind für das Jahr 2019 TEUR 2.926 (2018: TEUR 2.800). In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind am 31.12.2019 in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung **Regressforderungen** von TEUR 2.632 (2018: TEUR 3.218) enthalten.

Für **Spätschäden** werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wird gemäß der Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016 (BGBl II Nr. 315/2015 idgF) der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die in den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ausgewiesene Stornorückstellung ist eine pauschale Wertberichtigung zu den Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 123 (Schaden- und Unfallversicherung TEUR 99; Lebensversicherung TEUR 24; 2018: TEUR 123).

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes werden in der Schaden- und Unfallversicherung zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen. Der Anteil des zeitversetzt erfassten indirekten Geschäfts an den abgegrenzten Prämien beträgt TEUR 5.376 (für 2018: TEUR 4.294, für 2017: TEUR 4.331, für 2016: TEUR 4.084, für 2015: TEUR 5.274, für 2014: TEUR 2.759).

In der Schaden- und Unfallversicherung werden größtenteils Quoten-, Summen- und Schadenexzedenten abgegeben. In der Lebensversicherung besteht im Wesentlichen eine Exzedentenabgabe.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Abteilung Leben stellt sich wie folgt dar: Die Positionen Deckungsrückstellung und Prämienübertrag werden einzelvertraglich nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik unter Berücksichtigung der genauen Beginnstermine der Versicherungsverträge bewertet. Dies gilt auch für jene Teile der Deckungsrückstellung, die für zugesagte und zugeteilte Gewinnbeteiligung gebildet werden. In der Deckungsrückstellung sind alle zugeteilten und zugesagten Gewinnanteile sowie die einzelvertraglich anteilig berechneten Schlussgewinnanteile enthalten. Grundlagen für alle Bewertungen bilden die von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten bzw. dieser angezeigten Geschäftspläne.

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) wird ein Rechnungszins in Höhe von
3,25 % für die Tarife 40, 41, 42, 72, 74
bzw. 3 % für die Tarife 2, 4, 5, 6, 8, 21, 22, 24, 25, 26, 53, 55, 60, 61, 62, 65, 66, 67
bzw. 2,75 % für die Tarife 108, 109, 140, 141, 142, 149, 153, 154, 160, 162, 165, 166, 167, 174

bzw. 2,25 % für die Tarife 201, 202, 208, 209, 218, 219, 240, 242, 249, 251, 252, 253, 254, 260, 262, 266, 274

bzw. 2,0 % für die Tarife 301, 302, 308, 309, 318, 319, 340, 342, 349, 351, 352, 353, 354, 360, 362, 366, 374

bzw. 1,75 % für die Tarife 501, 508, 509, 518, 519, 529, 540, 542, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 560, 561, 562, 566, 574

bzw. 1,5 % für die Tarife 701, 708, 709, 719, 729, 740, 742, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 760, 761, 762, 774

bzw. 1,0 % für die Tarife 711, 801, 808, 809, 829, 840, 842, 843, 844, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 861, 862, 863, 874

bzw. 0,5 % für die Tarife 1001, 1002, 1008, 1009, 1029, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1061, 1062

bzw. 0 % für die Tarife 350, 1145, 1146, 1147, 1148, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158 verwendet (Garantiezins).

Bei den Tarifen 264, 786, 787, 788 hängt der Rechnungszins vom Vortarif (Ansparphase) ab.

Die Zillmerquote beträgt bei Kapitalversicherungen 35 ‰ (Ausnahme Tarif 149: 20 ‰) und bei Erlebens- und Rentenversicherungen 30 ‰ (Ausnahme Tarif 109: 20 ‰).

Für die Bewertung der versicherungstechnischen Verpflichtungen (Deckungsrückstellung) werden folgende Wahrscheinlichkeitsannahmen getroffen:

Risikoversicherungen

Die Deckungsrückstellung beträgt 0,59 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes, sie wird für Verträge mit Beginn vor 1986 nach der Allgemeinen Österreichischen Sterbetafel 1949/51 (OEST 1949/51), für Verträge mit Beginn ab 1986 nach der Österreichischen Bevölkerungsterbetafel 1980/82 Männer (OEST mod. 1980/82), für Verträge mit Beginn ab 1995 nach der Österreichischen Bevölkerungsterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für Verträge mit Beginn ab 2006 nach der Österreichischen Bevölkerungsterbetafel 2000/02 (OEST mod. 2000/02) und für Verträge mit Beginn ab 2013 nach Unisex-Sterbetafeln der General Reinsurance AG (Männer 70%, Frauen 30%) gebildet.

Kapitalversicherungen

Für 1,31 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (ADST 1924/26), für 7,19 % die Österreichische Bevölkerungsterbetafel 1980/82-Männer (OEST mod. 1980/82), für 16,10 % die Österreichische Bevölkerungsterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für 9,23 % die Österreichische Bevölkerungsterbetafel 2000/02 (OEST mod. 2000/02) und

für 9,90 % die Österreichische Bevölkerungsterbetafel 2000/02 unisex (Männer 70%, Frauen 30%) verwendet.

Erlebensversicherungen

Für 0,04 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Tafel ÖVM 59/61-RR67, für 0,49 % die Österreichische Bevölkerungsterbetafel 1990/92 vorläufig (OEST mod. 1990/92), für 15,47 % die Rentenversicherungsterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 10,05 % die Rentenversicherungsterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Aufgeschobene Rentenversicherungen

Für 14,15 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Rentenversicherungsterbetafel 1996 (AVÖ 1996R), für 2,05 % die Rentenversicherungsterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 7,04 % die Rentenversicherungsterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Für Rentenversicherungsverträge in der Aufschubdauer wurde zum 31. Dezember 2005 eine Pauschalrückstellung zur Sanierung insuffizienter Rechnungsgrundlagen gebildet. Im Berichtsjahr beträgt diese Pauschalrückstellung TEUR 508 (2018: TEUR 519).

Liquide Renten

Für 2,51 % der Deckungsrückstellung des Gesamtbestandes wird die Rentenversicherungssterbetafel 2005 (AVÖ 2005R) und für 3,84 % die Rentenversicherungssterbetafel 2005 unisex (AVÖ 2005R unisex) verwendet.

Indexgebundene Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rückstellung der indexgebundenen Lebensversicherung beträgt TEUR 100.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Die versicherungstechnische Rückstellung der fondsgebundenen Lebensversicherung beträgt TEUR 771.

Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge

Die versicherungstechnische Rückstellung der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge beträgt TEUR 4.323.

Zinszusatzrückstellung

Die Höhe der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 Abs. 2 der Höchstzinssatzverordnung beträgt zum 31.12.2019 TEUR 5.525 (2018: TEUR 3.098).

Rückstellung für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus Rücktritten

In Hinblick auf Gerichtsurteile gegen mehrere Versicherungsgesellschaften wurde zum 31.12.2019 in der Deckungsrückstellung mit einer Pauschalrückstellung in Höhe von TEUR 33 (2018: TEUR 25) Vorsorge für Ansprüche der Versicherungsnehmer aus mangelhaften Rücktrittsbelegungen getroffen.

Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Der Vorstand schlägt der Mitgliedervertretung mit Zustimmung des Aufsichtsrates vor, dass die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen ab dem 1. Jänner 2021 Gewinnanteile in folgender Höhe erhalten:

Zinsgewinnanteile in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung

0,00 %	für Kapitalversicherungen	Rechnungszins 3,25 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 3,00 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,75 %
0,00 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,25 %
0,25 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 2,00 %
0,50 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,75 %
0,75 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,50 %
1,25 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 1,00 %
1,75 %	für Kapital-, Renten-, Erlebensversicherungen	Rechnungszins 0,50 %

Für bereits laufende Rentenzahlungen, die sich frühestens im 2. Jahr der Rentenzahlung befinden, wird die zuletzt ausbezahlte Rente wie folgt angepasst (Anpassung zum Zeitpunkt der Hauptfälligkeit des Versicherungsvertrages):

0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 3,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,75 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,00 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,25 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,25 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 2,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,50 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,75 % (Bonusrente bleibt unverändert)
0,75 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,50 % (Bonusrente bleibt unverändert)
1,25 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 1,00 % (Bonusrente bleibt unverändert)
1,75 %	für Verträge mit Rechnungszinssatz 0,50 % (Bonusrente bleibt unverändert)

Zusatzgewinnanteil in Promille der Versicherungssumme

1,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1924/26, Rechnungszins 3,00 %
1,0 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1980/82, Rechnungszins 3,00 %
	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 3,25 % bzw. 2,75 %
1,0 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 1990/92, Rechnungszins 2,75 %
0,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 2000/02, Rechnungszins 2,25 % bzw. 2,0 %
0,5 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel AVÖ 2005R, Rechnungszins 2,25 % bzw. 2,0 %
0,5 Promille	für Kapitalversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel 2000/02 unisex, Rechnungszins 1,75 % bzw. 1,5 % bzw. 1,0 % bzw. 0,5 %
0,5 Promille	für Erlebensversicherungen gegen laufende Prämie nach der Sterbetafel AVÖ 2005R unisex, Rechnungszins 1,75 % bzw. 1,5 % bzw. 1,0 % bzw. 0,5 %

Erklärte Gewinnanteile und Schlussgewinnanteile

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der erklärten Gewinnanteile und der Schlussgewinnanteile, welche den einzelnen Verträgen im Jahr 2021 zugeteilt werden.

Schlussgewinnanteile werden bei Fälligkeit des Erlebenskapitals gewährt, nicht jedoch für prä-

mienfreigestellte Verträge. Die Höhe des Schlussgewinnanteils entspricht einem Zinsgewinnanteil und berechnet sich bei Kapital- und Erlebensstarifen an der Versicherungssumme im Erlebensfall und bei aufgeschobenen Renten am Ablösekapital, jeweils multipliziert mit dem Zinsgewinnanteilsatz.

in EURO	Kapitalversicherungen		Erlebensversicherungen		aufgeschobene Renten	
	Schluss- gewinn- anteile	erklärte Gewinn- anteile*)	Schluss- gewinn- anteile	erklärte Gewinn- anteile*)	Schluss- gewinn- anteile	erklärte Gewinn- anteile*)
Rechnungszins						
3,25 %	0	20.529	0	0	0	0
3,00 %	0	11.967	0	0	0	0
2,75 %	0	16.300	0	1.224	0	0
2,25 %	0	11.965	0	17.418	0	0
2,00 %	59	9.486	2.366	18.889	71	937
1,75 %	0	15.830	21	51.842	0	12.848
1,50 %	16	12.953	0	25.864	0	6.461
1,00 %	251	20.460	0	24.057	0	4.998
0,50 %	29.492	98.255	1.860	42.101	33.918	45.426
0,00 %	0	0	0	0	0	0

*) ohne Schlussgewinnanteile

Die erklärten Gewinnanteile für Verträge mit laufender Rentenzahlung betragen TEUR 21. Diese Verträge erhalten keinen Schlussgewinn.

Bereits zugeteilte Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt. Der Ansammlungszinssatz für zugeteilte Gewinnanteile im Jahr 2021 beträgt 2,25%, mindestens jedoch den Rechnungszins. Erklärte Gewinne und Schlussgewinnanteile werden nicht verzinslich angesammelt.

Ablebensrisikoversicherungen auf Basis der Sterbetafel 1990/92 bzw. 2000/02 erhalten tarifabhängig eine Gewinnbeteiligung in Form einer Vorwegdividende. Ablebensrisikoversicherungen auf Basis der Sterbetafeln der General Reinsurance AG (70 % Männer, 30 % Frauen) erhalten ebenfalls tarifabhängig eine Gewinnbeteiligung in Form einer Vorwegdividende.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die Abfertigungsansprüche werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt [Gehaltssteigerung 2,0 % (2018: 2,0 %), Rechnungszinsfuß von 1,97 % (2018: 2,3 %), Teilwertverfahren], wobei ein Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern zugrunde liegt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind am 31. Dezember 2019 um TEUR 3.580 höher als die Rückstellungen gemäß §§ 14 und 116 EStG und betragen TEUR 9.672 (2018: TEUR 9.069).

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der versicherungsmathematischen Berechnung liegen das Tafelwerk AVÖ 2018 P (RG) sowie Gehaltssteigerungen von 2,0 % (2018: 2,0 %), ein Rechnungszinsfuß von 1,97 % (2018: 2,3 %) und ein Pensionseintrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 62 Jahren bei Männern zugrunde.

Die Summe der gesamten Barwerte und Deckungskapitalien der Pensionsverpflichtungen beträgt TEUR 9.249 (2018: TEUR 8.239). Die in der Unternehmensbilanz ausgewiesenen Rückstellungen sind am 31. Dezember 2019 um TEUR 5.343 höher als die Rückstellungen gemäß §§ 14 und 116 EStG.

Die Berechnung erfolgt gemäß vereinfachtem Berechnungsverfahren lt. AFRAC Stellungnahme mit dem Durchschnittszins der letzten 7 Jahre und einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Es liegt kein Sachverhalt vor, der die Berechnungsmethode als nicht angemessen qualifizieren würde.

Die Aufwendungen für Pensionen betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.348 (2018: TEUR 1.554). Davon entfallen TEUR 1.010 auf die Veränderung der Pensionsrückstellung und TEUR 338 auf die Einzahlung von Beiträgen an eine Pensionskassa.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betragen am 31. Dezember 2019 TEUR 14.401 (2018: TEUR 14.450). Der Bilanzwert der selbst genutzten Liegenschaften beträgt am 31. Dezember 2019 TEUR 7.690 (2018: TEUR 6.148).

Abrechnungsforderungen und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs-

geschäft bestehen im Bilanzjahr weder gegenüber verbundenen Unternehmen noch gegenüber Beteiligungsunternehmen.

Die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten und Forderungen sind kurzfristiger Natur mit Ausnahme der Forderungen aus Mietverträgen (TEUR 425) und Provisionsforderungen an Vermittler (TEUR 452).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 92 (2018: TEUR 63).

Im Posten „Sonstige Forderungen“ und „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Die sonstigen Rückstellungen betragen im Abschlussjahr TEUR 4.395 (2018: TEUR 3.752).

Wesentliche darin enthaltene Positionen sind Personalkostenrückstellungen von TEUR 3.964 (2018: TEUR 3.225; v.a. Sterbequartal, Jubiläumsgeld, Bonifikationen, nicht ausbezahlte Urlaube etc.).

Die TIROLER hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.094 (2018: TEUR 3.271) abgeschlossen. Die Gewinnverteilung erfolgt satzungsgemäß mit einer Zuweisung zur Sicherheitsrücklage von TEUR 4.986 (2018: TEUR 3.154).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteili- gungen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Abteilung Schaden/Unfall				
Stand am 31. Dezember 2018	1.271	47.055	13.137	1.994
Zugänge (inklusive Umbuchungen)	775	2.027	0	0
Abgänge (inklusive Umbuchungen)	76	11.688	0	0
Zuschreibung	0	0	0	77
Abschreibung	826	972	0	0
Außerordentliche Abschreibung	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember 2019	1.144	36.421	13.137	2.071
Abteilung Leben				
Stand am 31. Dezember 2018	4	8.130	0	0
Zugänge (inklusive Umbuchungen)	0	10.613	0	0
Abgänge (inklusive Umbuchungen)	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0
Abschreibung	2	330	0	0
Stand am 31. Dezember 2019	2	18.413	0	0

Die "Anderen Verbindlichkeiten" beinhalten solche aus Steuern in Höhe von TEUR 63 (Schaden/Unfall TEUR 63, Leben TEUR 0;

2018: TEUR 304) und solche im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 599 (2018: TEUR 562).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bilanzwerte der aktiven latenten Steuern

	Schaden/Unfall 2019 TEUR	Leben 2019 TEUR	Gesamt 2019 TEUR	Gesamt 2018 TEUR
Personalarückstellungen	13.630	2.228	15.858	7.961
Versicherungstechnische Rückstellungen	26.729	4.054	30.783	26.009
Sonstige Umbewertungen	78	667	745	131
Gesamt zum 31.12.	40.437	6.949	47.386	34.101
daraus resultierende aktive latente Steuern	10.110	345	10.456	7.987
abzüglich passive latente Steuern	-73	-48	-121	-121
Stand zum 31.12.	10.037	297	10.334	7.866

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und

unternehmensrechtlichen Wertansatz für die oben dargestellten Posten gebildet.

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 31.12.2018	7.853	135	7.988
erfolgswirksame Veränderung	2.257	210	2.467
Stand am 31.12.2019	10.110	345	10.455

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2019 wie folgt auf

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versch.-fälle	Aufwendungen für den Versich.-betrieb	Rückvers.- saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft 2018	126.359	125.416	71.932	38.477	-1.992
Direktes Geschäft 2019	131.832	131.055	80.604	43.081	3.708
Unfallversicherung	5.681	5.661	3.034	1.856	-499
Haftpflichtversicherung	17.311	17.229	4.796	5.657	-3.874
KFZ-Haftpflicht	15.360	15.204	13.542	5.019	311
KFZ-Fahrzeug	11.802	11.634	8.630	3.857	-788
Rechtsschutz	3.090	3.077	517	1.010	-2
Feuer und Feuer-BU	26.702	26.586	14.953	8.726	268
Einbruch-Diebstahl	2.766	2.750	447	904	-37
Leitungswasser	16.138	16.074	11.524	5.274	-6
Glasbruch	2.959	2.936	1.062	967	-194
Sturmschaden	13.488	13.406	17.750	4.408	9.529
Haushalt	12.732	12.731	3.339	4.161	-949
Maschinenversicherung	1.352	1.326	451	442	-13
Bauwesen	172	177	-36	56	-5
Sonstige dir. Versicherungen	2.279	2.265	596	745	-32
Indirektes Geschäft 2018	10.753	10.724	7.295	3.520	0
Indirektes Geschäft 2019	12.924	12.932	7.001	4.206	0
Gesamt 2018	137.112	136.140	79.227	41.997	-1.992
Gesamt 2019	144.756	143.988	87.605	47.287	3.708

Der Abwicklungsgewinn betrug im Berichtsjahr TEUR 16.234 (2018: TEUR 8.438).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2019 wie folgt auf

	2019 TEUR	2018 TEUR
Direktes Geschäft	12.743	12.867
Verträge mit Einmalprämien	257	251
Verträge mit laufenden Prämien	12.486	12.616
Verträge mit Gewinnbeteiligung	12.231	12.310
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	511	557
davon Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung	64	74
davon Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	330	361
Indirektes Geschäft	12	11

Der Rückversicherungssaldo in der Lebensversicherung war im Jahr 2019 mit TEUR 152 positiv, das heißt zu Lasten der Rückversicherungsgesellschaften (2018: TEUR 278 negativ).

Die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in der Lebensversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige Versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige Nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten

	Schaden/Unfall 2019 TEUR	Leben 2019 TEUR	Gesamt 2019 TEUR	Gesamt 2018 TEUR
Gehälter und Löhne	14.005	762	14.767	12.654
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.610	26	1.636	851
Aufwendungen für Altersversorgung	1.557	0	1.557	1.741
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben	4.864	191	5.055	4.687
sonstige Sozialaufwendungen	1.253	-4	1.250	1.180
Gesamt	23.289	975	24.264	21.112

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Jahr 2019 Provisionen in Höhe von TEUR 16.439 (2018: TEUR 15.423) an. Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sind im Be-

richtsjahr in der Abteilung Schaden/Unfall in Höhe von TEUR 496 (2018: TEUR 110) und in der Abteilung Leben in Höhe von TEUR 261 (2018: TEUR 309) angefallen.

Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2019

	Schaden/Unfall TEUR	Leben TEUR	Gesamt TEUR
Eigenbehalt			
Stand am 1. Jänner 2019	26.466	3.315	29.781
Entnahmen 2019 (Zuteilung und Auszahlungen)	-7.170	-529	-7.699
Stand am 31. Dezember 2019 vor Zuweisung	19.296	2.786	22.082
Zuweisung 2019	18.170	2.210	20.380
Stand am 31. Dezember 2019 nach Zuweisung	37.466	4.996	42.462
Voraussichtl. Erfordernis im Folgejahr nach Zuweisung	-7.521	-559	-8.080
Verbleibender Rest der Rückstellung (für zukünftige Gewinnverwendung)	29.945	4.437	34.382

In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Gewinnanteile (erfolgsabhängige Prämienrückerstattung) im Zeitraum zwischen 1. Jänner und 31. Dezember des auf den Gewinnvertei-

lungsbeschluss folgenden Jahres gemäß Entscheidung des Aufsichtsrates mit den Prämien verrechnet.

Entwicklung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Jahr 2019 für die Lebensversicherung im Detail

	Rückstellung gesamt TEUR	Erklärte laufende Gewinne TEUR	Festgelegte Schluss- gewinne *) TEUR	Schluss- gewinn- fonds TEUR	Freie Gewinne TEUR
Stand am 1. Jänner 2019	3.315	426	52	0	2.838
Entnahmen 2019 (Zuteilung und Auszahlungen)	-529	-471	-57	0	0
Stand am 31. Dezember 2019 vor Zuweisung	2.787	-46	-6	0	2.838
Zuweisung 2019	2.210	536	74	0	1.600
Stand am 31. Dezember 2019 nach Zuweisung	4.997	491	68	0	4.438

*) nicht zugewiesen

Entwicklung der Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2019 betragen TEUR 1.368 (2018: TEUR 1.586). Sie setzen sich aus den laufenden Steuern des Geschäfts-

jahres in Höhe von TEUR 3.835 (2018: TEUR 1.664) und der Veränderung des Postens für latente Steuern in Höhe von TEUR - 2.467 (2018: TEUR -78) zusammen.

V. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2019 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Viertel des Kapitals an folgenden Unternehmen

	Anteil am Kapital %	Nenn- kapital TEUR	Eigen- kapital TEUR	Jahres- fehlbetrag/ überschuss TEUR
Verbundene Unternehmen				
Erster Tiroler Versicherungsdienst GmbH Innsbruck (Jahresabschluss 2018)	50,0	36,0	145,8	59,4
TIMMO, Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH, Innsbruck (Jahresabschluss 2018)	100,0	35,0	40,3	-0,7
TIMMO, Liegenschaftsentwicklungs- und verwaltungs GmbH & CoKG, Innsbruck (Jahresabschluss 2018)	100,0	10,0	6.595,0	123,1

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt in Anwendung des § 249 Abs. 2 UGB, da die Tochterunternehmen für die Darstellung

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Personalkennzahlen 2019

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 319 (2018: 295). Von der gesamten Anzahl

entfallen auf Angestellte 318 (2018: 294) und auf Arbeiter 1 (2018: 1).

Personalstand per 31.12.2019

	Innen- dienst 31.12.2019	Außen- dienst 31.12.2019	Gesamt 31.12.2019	davon Teilzeit 31.12.2019	Gesamt 31.12.2018
männlich	107	79	186	5	174
weiblich	139	5	144	50	127
Gesamt	246	84	330	55	301

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 109 (2018: TEUR 106) an, davon TEUR 107 (2018: TEUR 96) für die Prüfung des Jahresabschlusses und TEUR 2 (2018: TEUR 9) für Steuer- und sonstige Beratungsleistungen.

Bei Mitgliedern des Vorstandes haften am 31. Dezember 2019 keine Kredite aus. Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2019 keine Kredite.

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2019 nicht.

An frühere Mitglieder des Vorstandes (einschließlich der Hinterbliebenen) wurden im Jahr 2019 keine Pensionen ausbezahlt (2018: TEUR 0).

Von der Ausnahmeregelung gemäß § 241 Abs. 4 UGB (Unterlassung von Angaben) wurde hinsichtlich der Angabe der Bezüge sowie der Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Mitglieder des Vorstandes Gebrauch gemacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die TIROLER VERSICHERUNG beliefen sich im Jahr 2019 auf TEUR 13 (2018: TEUR 11).

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung LV-GBV (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt. Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

Ermittlung der Bemessungsgrundlage gemäß Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung

	EUR
+ Abgegrenzte Prämien (§ 146 Abs. 4 Posten III.1. VAG 2016)	11.922.213,19
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 146 Abs. 5 Posten IV.2. VAG 2016)	8.193.468,01
- Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen (§ 146 Abs. 5 Posten IV.3. VAG 2016)	-1.210.572,24
- Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 146 Abs. 4 Posten III.5. VAG 2016)	-13.567.827,77
- Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 146 Abs. 4 Posten III.6. VAG 2016) abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung – VU-HZV, BGBl. II Nr. 266/2016, in der jeweils geltenden Fassung	-253.136,91
- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 146 Abs. 4 Posten III.9. VAG 2016)	-2.013.153,50
- Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 146 Abs. 4 Posten III.11. VAG 2016)	-2.245,06
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 146 Abs. 5 Posten IV.11. VAG 2016)	-390.234,52
- Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß Abs. 3 Z 3	-157.119,04
= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016	2.521.392,16

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen, Zinserträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei

Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigte klassische Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäftes entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels, auf diese aufgeteilt.

Innsbruck, 18. Feber 2020

Der Vorstand

Dr. Walter Schieferer e.h.
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Franz Mair e.h.
Vorstandsmitglied

VI. Bestätigungsvermerke

Ich bestätige gemäß § 116 Abs. 6 VAG 2016 uneingeschränkt, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG 2016 und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG 2016 nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet und die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge voraus-

sichtlich ausreichen, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen gemäß dem 7. Hauptstück VAG 2016 zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2019 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Innsbruck, am 7. Feber 2020

DI Andreas Uhl e.h.

Verantwortlicher Aktuar

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung

von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 27. Jänner 2020

Mag. Andrea Brunner

Treuhänderin

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**TIROLER VERSICHERUNG V.a.G.,
Innsbruck,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)
 2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
 3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung
- 1. Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht-festverzinslichen Wertpapieren)**

siehe Anhang Kapitel "II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze"

Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 286 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir (unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- Weiters haben wir für gemildert bewerte Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

siehe Anhang Kapitel "II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze"

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 113 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuariere eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenabwicklung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

3. Angemessenheit der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

siehe Anhang Kapitel "II Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze"

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 153 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die

Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuare eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangtem Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertretung am 18. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 11. Februar 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der TIROLER VERSICHERUNG V.a.G. beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit über 20 Jahren Abschlussprüfer der Gesellschaft. Außerdem wurden wir von der Mitgliedervertretung am 10. April 2019 bereits für das darauf folgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 27. November 2019 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Michael Ahammer.

Innsbruck, am 18. Feber 2020

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Ahammer
Wirtschaftsprüfer